



firmenportrait



ASCO STURM DRUCK GmbH

Umweltschutz schwarz auf weiß

Ganz klar, eine Druckerei arbeitet mit Farben und wird daher unweigerlich auch mit Chemikalien in Verbindung gebracht. Die ASCO STURM DRUCK GmbH stellt täglich unter Beweis, dass Broschüren, Plakate und andere Print-erzeugnisse nach ökologischen Gesichtspunkten produziert werden können. Das 2004 gegründete Unternehmen hat ein integriertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2000 und EMAS II installiert. Damit erfüllt ASCO die hohen Ansprüche einer starken Unternehmensgruppe. Denn die Bremer GmbH ist ein Zusammenschluss der Druckhäuser Asco Druck und Sturm Druck und gehört zum Druck- und Verlagshaus Friedr. Schmöcker GmbH in Lönigen. Die Muttergesellschaft verpflichtete sich bereits im Jahr 2000 dem nachhaltigen Umweltschutz. Die Einführung des komplexen Managementsystems erfolgte Schritt für Schritt in allen Unternehmen und auf allen Ebenen. In der intensiven Aufbauphase wurden zum Beispiel Produktionsprozesse auf ihre Umwelt-

verträglichkeit überprüft und verbessert, Mitarbeiter geschult und für Umweltschutz sensibilisiert, Stoff- und Energieströme dokumentiert und optimiert.

Für ASCO kam die Auszeichnung für beispielhaftes Umweltengagement Anfang 2007: Im Januar wurde die Druckerei erstmals mit der gesamten Gruppe nach europäischer Öko-Richtlinie validiert. »Nun sind wir bestrebt, die Prozesse für eine schonende Produktion weiter zu verbessern. Dafür

wurde unsere Umweltpolitik in Leitlinien formuliert, die für alle Mitarbeiter verbindlich sind und nach denen sich ihr Handeln auszurichten hat«, erklärt Ralf Deharde, Umweltmanagementbeauftragter des Unternehmens. 2006 entwickelte sein Haus zudem ein Programm mit Umweltzielen, die bis 2009 unter Aufsicht eines Arbeitskreises umgesetzt werden. Noch 2008 sollen die nächsten Umweltzertifizierungen nach FSC/PEFC und klimaneutralem Drucken umgesetzt werden.

Vielseitige ökologische Auflagen

Dass die interne Auseinandersetzung mit den Themen Qualität und Umwelt viele positive Impulse und Verbesserungen für das Unternehmen mit sich bringt, hat sich für Ralf Deharde bereits gezeigt: »Wer wie unsere Mitarbeiter Verbesserungsprozesse vorantreibt, ist in der Lage, sich schneller

ternehmen stellt für seine Kunden alles aus einer Hand und »just in time« her. Im Firmenverbund bietet ASCO auch Druckveredelung, Weiterverarbeitung und Logistikdienstleistungen mit Konfektionierung, Einzelversand und Einlagerung im Hochregallager an. »In allen Bereichen arbeiten wir



zu wandeln und dem Markt sowie den Kundenbedürfnissen anzupassen.« Diese Fähigkeit ist innerhalb der Druck-Branche besonders wichtig und ein Markenzeichen der ASCO STURM DRUCK GmbH. Ob hochwertige Magazine, Prospekte, Kalender, Displays oder Präsentationsobjekte – das Un-

mit den neuesten Techniken und industriellen Fertigungsstrukturen im Dreischichtsystem und sind daher besonders bei sogenannten Schnellschüssen und kurzfristigen Lieferterminen sehr flexibel«, sagt der Geschäftsführer Helmut Feldmann. Der Umweltschutz bleibt dabei aber nicht auf der Strecke

Daten und Fakten

● ● Adresse:

ASCO STURM DRUCK GmbH
Technologiepark
Linzer Straße 2
28359 Bremen
Telefon 0421/43 850-10
www.ascosturmdruck.de

● ● Kennzahlen:

Die ASCO STURM DRUCK GmbH setzt wie ihr Mutterhaus, die Schmücker-Gruppe, hohe Maßstäbe in den Bereichen Qualität und Umweltschutz. Das Unternehmen hat ein komplexes integriertes Managementsystem eingeführt, das nach DIN ISO 9001:2000 und EMAS II zertifiziert ist. Durch zahlreiche Umweltschutzmaßnahmen konnte die Druckerei ihren Energie- und Wasserverbrauch um insgesamt 6 Prozent senken und das Abfallaufkommen um 12 Prozent reduzieren.

● ● Mitarbeiter:

Am ASCO-Standort in Bremen sind 38 Mitarbeiter tätig; insgesamt arbeiten in der Unternehmensgruppe Schmücker, zu der die Druckerei gehört, rund 120 Beschäftigte.

● ● Kontakt für Umweltfragen:

Ralf Deharde
r.deharde@ascosturmdruck.de



– ganz im Gegenteil: Die Druckerei arbeitet bevorzugt mit lösungsmittel- und formaldehydfreien Farben und Klebern, die keinerlei Qualitätseinbußen bedeuten, und druckt natürlich viel auf Recyclingpapier. Auch bei anderen Papieren setzt die Druckerei auf Nachhaltigkeit: »Der Zellstoff kommt bei uns aus 'Plantagen', die speziell für die Papierverarbeitung angelegt sind. Dabei bevorzugen wir ebenfalls zertifizierte Anbieter«, so Deharde.

Sein Unternehmen tut aber noch mehr für eine saubere Umwelt: Durch die Einführung der chemiefreien Plattenbelichtung per CTP entfallen die zu entsorgenden Fotochemikalien fast vollständig. Darüber hinaus werden silberloses Filmmaterial und pflanzliche Maschinenreinigungsmittel eingesetzt, Verbrauchsmittel wie Druckplatten, Papierbeschnitt und Makulaturen recycelt und Auswirkungen von Lärmquellen vermindert.

Die Synergien von Partnerschaften nutzen

Seinen Auftraggebern – Agenturen und Unternehmen aus dem norddeutschen Raum – ist die ASCO STURM DRUCK GmbH ein verlässlicher Partner. Wie fruchtbar die Zusammenarbeit mit der Druckerei ist, zeigen schwarz auf weiß zahlreiche Auszeichnungen. So gehört ein Buchprojekt des Unternehmens mit der Hochschule für Künste laut Jury zu den auserwählten »schönsten deutschen Büchern« des Jahres 2004. Und die Bremer Bewerbungsschrift zur »Kulturhauptstadt 2010«, die ASCO druckte, wurde beim Druckschriftenwettbewerb Berliner Type prämiert. In Sachen Umweltschutz arbeitet die ASCO STURM DRUCK GmbH eng mit ihrem Mutterhaus zusammen. In der Gruppe werden gemeinsam übergreifende Umweltinitiativen und Aktivitäten ins Leben gerufen, mit denen zum Beispiel Vertragspartner und Lieferanten für Umweltschutz gewonnen werden. Dabei sind Synergieeffekte entstanden, die die Druckerei bewegen haben, auch im Land Bremen Partner mit ökologischer Gesinnung zu suchen. Im November 2007 trat das Unternehmen der 'partnerschaft umwelt unterneh-

men' bei. »Umweltschutz ist ein wichtiger Faktor in unserer Unternehmensphilosophie. Wir wollen mit Firmen, die sich wie wir Gedanken um die Zukunft unserer Erde machen, in Kontakt treten und unsere Vorstellungen von umweltbewussten Produktionsabläufen an die breite Öffentlichkeit tragen«, sagt Helmut Feldmann. Im Vordergrund steht für ihn, von den Erfahrungen anderer in den Bereichen EMAS II und Umweltschutz zu profitieren. Gleichzeitig will ASCO aber auch ein Beispiel dafür sein, dass Ökonomie und Ökologie sich auch im Druckgewerbe vereinen lassen. Feldmann: »Bislang sind nur rund fünf Prozent der deutschen Druckereien nach Umweltrichtlinien zertifiziert. Das ist entschieden zu wenig.« ASCO STURM DRUCK hingegen engagiert sich schon länger für Umweltschutz innerhalb der Branche. Seit Einführung des Umweltmanagementsystems bildet das Unternehmen Umweltkennzahlen, um wichtige Material-, Wasser-, Energie- und Abfallströme zu kontrollieren und nimmt mit diesen an einem bundesweiten, druckspezifischen Umweltkennzahlenvergleich teil.